

Pressemitteilung

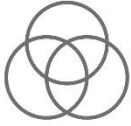
Hauptverfahren für Sanierung des Alfred Krupp Krankenhaus Steele planmäßig eröffnet

- Amtsgericht Essen eröffnet planmäßig Eigenverwaltungsverfahren für die Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH
- Übergang in das Hauptverfahren als regulärer und planmäßiger Verfahrensschritt zur Sanierung des Hauses
- Geschäftsbetrieb ist weiterhin vollumfänglich gesichert

Essen, den 2. Januar 2024. Das Alfred Krupp Krankenhaus in Steele (Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH) befindet sich ab sofort im planmäßigen Hauptverfahren des rechtlichen Restrukturierungsprozesses. Einen entsprechenden Beschluss hat das Amtsgericht Essen am 1. Januar 2024 erlassen. Die Eröffnung des Eigenverwaltungsverfahrens markiert im Anschluss an das dreimonatige Schutzschirmverfahren einen regulären und planmäßigen Verfahrensschritt in der Sanierung des Hauses.

Der neue Verfahrensabschnitt hat keine Auswirkungen auf den Krankenhausbetrieb, sämtliche Behandlungsleistungen werden weiterhin uneingeschränkt fortgeführt und gewährleisten die lückenlose medizinische Versorgung der Patienten. Die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter sind gesichert.

Ziel des Verfahrens in Eigenverwaltung ist es, das Alfred Krupp Krankenhaus zu sanieren, um es wirtschaftlich tragfähig und zukunftsfähig aufzustellen. In Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Team aus Sanierungsexperten hat das Haus die vergangenen Monate genutzt, um ein Fortführungskonzept zu entwickeln. In den kommenden Wochen werden die strategischen Maßnahmen intensiv mit allen Beteiligten diskutiert und unter Einbeziehung der Mitarbeiter die Umsetzbarkeiten geprüft. Nach Abschluss dieser Erarbeitungsphase wird ein finales Zukunftskonzept öffentlich vorgestellt werden.



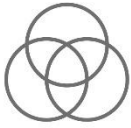
Dr. med. Günther Flämig, Geschäftsführer des Alfred Krupp Krankenhaus, sagt: „Mit der planmäßigen Eröffnung des Hauptverfahrens ist unser Haus in Steele der erfolgreichen Sanierung einen wichtigen Schritt näher. In den nächsten Wochen und Monaten wird es nun darum gehen, das Zukunftskonzept für das Haus zu finalisieren und dann die Sanierungsmaßnahmen umzusetzen.“

Die Sanierungsexperten Dr. Mark Boddenberg und Kimon Kantis der Kanzlei ECKERT Rechtsanwälte unterstützen als Generalhandlungsbevollmächtigte weiterhin das Alfred Krupp Krankenhaus in Steele. Zudem wird Stefan Denkhaus von der Kanzlei BRL (BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN) nach wie vor als Sachwalter das Verfahren begleiten. Die finale Ausarbeitung des Medizinkonzeptes wird weiter von WMC HEALTHCARE verantwortet.

„Das eigenverwaltete Hauptverfahren gibt uns nun die rechtlichen Ausgestaltungsmöglichkeiten an die Hand, um Maßnahmen umzusetzen, mit denen wir die gesteckten Verfahrensziele bestmöglich erreichen können. Die Beteiligten, insbesondere die Mitarbeiter, haben in den vergangenen Wochen viel Engagement gezeigt, das stärkt unsere Zuversicht darauf, eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung erreichen zu können“, so Dr. Mark Boddenberg.

Das Alfred Krupp Krankenhaus Steele, die Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH, ist die Tochtergesellschaft des nicht vom Verfahren betroffenen Alfred Krupp Krankenhaus Rüttenscheid. Dessen Trägerin, die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, stützt den Sanierungsprozess des Hauses in Steele.

Volker Troche, Sprecher des Vorstandes der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, sagt: „Die Krupp-Stiftung steht fest hinter dem Alfred Krupp Krankenhaus, um eine bestmögliche Versorgung für die Region zu gewährleisten. Das Haus in Steele liegt mit Blick auf den Restrukturierungsprozess gut im Zeitplan. Wir als Stiftung werden weiterhin die im Rahmen unserer derzeitigen Möglichkeiten verfügbaren Kräfte nutzen, um die Zukunftsfähigkeit des Alfred Krupp Krankenhaus zu sichern.“



Über das Alfred Krupp Krankenhaus:

Das Alfred Krupp Krankenhaus verfügt an seinen zwei Standorten Rüttenscheid und Steele über rund 850 Betten.

Die rund 2.500 Mitarbeiter des Alfred Krupp Krankenhaus bieten den Patienten in 14 Fachkliniken und 20 zertifizierten Zentren eine breitgefächerte medizinische Versorgung und pflegerische Betreuung auf einem hohen Qualitätsniveau.

Trägerin des Alfred Krupp Krankenhaus Rüttenscheid (Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH) ist die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Das Alfred Krupp Krankenhaus Steele (Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH) ist Tochter des Alfred Krupp Krankenhaus Rüttenscheid.

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung:

Die gemeinnützige Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung fördert seit 1968 Menschen und Projekte in Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit und Sport und hat sich dafür bisher mit 690 Mio. € engagiert. Als größte Aktionärin der heutigen thyssenkrupp AG verwendet die Stiftung die ihr zufließenden Erträge ausschließlich für gemeinnützige Zwecke. Mit ihrer Arbeit setzt sie Akzente in der Wissenschafts- und Hochschulentwicklung, sie möchte Chancengleichheit ermöglichen und die Ausbildung junger Generationen verbessern.

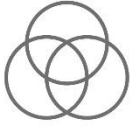
Die Stiftung ist seit 1971 Gesellschafterin der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH (Rüttenscheid).

Die Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus gemeinnützige GmbH (Steele) ist die Tochter der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH (Rüttenscheid).

Das Alfred Krupp Krankenhaus stellt dabei eines von vielen zentralen Projekten innerhalb von fünf Satzungsbereichen dar: Seit ihrer Gründung hat die Krupp-Stiftung rund 150 Mio. EUR und damit 22 Prozent ihrer Gesamtfördersumme in das Krankenhaus investiert.

Über ECKERT Rechtsanwälte:

ECKERT Rechtsanwälte mit Hauptsitz in Hannover gehört zu den führenden deutschen Restrukturierungs- und Insolvenzkanzleien. Die Spezialisten der Sozietät sind sowohl beratend auf Unternehmensseite als auch als Insolvenzverwalter, Sachwalter und Zwangsverwalter tätig. Besondere Expertise besteht zudem bei der Sanierung von Krankenhausträgern. Dazu zählen die „DRK gem. Krankenhausgesellschaft Thüringen Brandenburg“,



„ViaSalus“, die Klinikgruppe Josef-Hospital in Delmenhorst sowie die Paracelsus-Klinikgruppe, mit mehreren Einzelgesellschaften und 24 Klinikstandorten eine der größten Konzerninsolvenzen der letzten Jahre. Die Kanzlei beschäftigt 148 Mitarbeiter an 17 Standorten, davon sind 41 Berufsträger.

Über WMC HEALTHCARE:

WMC HEALTHCARE ist Deutschlands führende Strategie- und Transformationsberatung im Gesundheitsbereich. Mit über 100 Berater:innen unterstützt WMC führende Akteure im Gesundheitsmarkt bei maßgeblichen Entwicklungs- und Veränderungsschritten mit individuellen und maßgeschneiderten Lösungen. Insbesondere Leistungserbringer vertrauen der Expertise von WMC HEALTHCARE.

Medienkontakt:

CONSILIUM Rechtskommunikation GmbH
Marlen Fasold
fasold@consilium.media
030 - 20 91 29 70